



«Emma» im Schachenfeld

WIDEN Der Märzsturm «Emma» hat Schäden angerichtet, die man hierzulande nicht für möglich hielt. Nicht nur, dass Emma überall im Freiamt Äste von den Bäumen abschlug und ganze Bäume über Strassen legte oder – wie in Oberwil-Lieli – geschlossene Storen aus den Verankerungen riss. Im Wider Quartier Schachenfeld wirkten die Kräfte auf einen mattsicken Abluftkamin so stark, dass dessen Halterungen zerrissen, das Kamin zu schwingen begann und an der Hausfassade sogar Wandplatten zerschlug. (hre)

ARISTAU Demission von Gemeinderätin Doris Küng

Aus beruflichen und privaten Gründen hat Doris Küng-Fischer ihre Demission als Gemeinderätin von Aristau eingereicht. Die zuständige Wahlbehörde hat den Termin für die Ersatzwahl auf den 1. Juni 2008 angesetzt. An diesem Tag finden auch eidgenössische und kantonale Abstimmungen statt. (az)

LÜÜT

DEN LIEBLINGSORT AUF DER BRUST TRAGEN



Anthony Paine sucht für seine Kunden auch schwierige Koordinaten. DNO

DINO NODARI

Anthony Paine verkauft T-Shirts, die so individuell sind wie ihre Träger. Mittels geografischer Koordinaten lässt sich jeder Punkt auf der Erde ganz genau bestimmen. Dies hat sich Anthony Paine zunutze gemacht. Die Koordinaten, also die Längen- und Breitengrade, sowie eine Ortsangabe werden auf die Shirts gedruckt, sodass der Träger seinen Lieblingsort immer mit dabei hat. Im Internetshop können die Kunden den gewünschten Ort angeben, die Suche nach den richtigen Koordinaten übernimmt Paine. «Manchmal hat es schon einige schwierige Orte dabei, wie beispielsweise ein bestimmtes Chalet in den Bergen, das nur einen Namen, aber keine Strassenbezeichnung hat», so Anthony Paine. Die Suche nach solch besonders schwierigen Koordinaten sei aber auch eine Herausforderung. «Eine solche Suche finde ich immer lässig und schlussendlich freue ich mich, wenn ich die Koordinaten gefunden habe.» Besonders gefragt sind die Koordinaten-Shirts von Sportstadien. Auch aus dem Freiamt sind seit der Gründung des Mini-Unter-

nehmens schon einige Bestellungen eingegangen. Schliesslich ist Anthony Paine in Arni aufgewachsen und in Bremgarten und Wohlen zur Schule gegangen. Heute wohnt der Angestellte eines Unternehmens am Flughafen in Zürich. «Da aber noch einige Kollegen und auch meine Eltern hier wohnen, komme ich öfter ins Freiamt», erklärt er. «Zu Beginn habe ich ein solches T-Shirt für mich selbst gemacht, und dann hat mir die Idee so gut gefallen, dass ich die Shirts im Internet angeboten habe», erklärt Anthony Paine. Mit den Shirts will er an die Individualität appellieren, obschon man einen ganz persönlichen Ort auf der Brust trage, wisse oft nur der Träger, welche Geschichte dahintersteht. Wer es etwas öffentlicher mag, hat die Möglichkeit, sein Bild mit einem solchen Koordinaten-Shirt in der Fotogalerie auf der Homepage von Anthony Paine zu veröffentlichen.

@ www.koordinatenshirts.ch

Im Internetshop von Anthony Paine können die T-Shirts bestellt werden, Farbe und Schnitt der Kleidungsstücke sind wählbar.

Eggenwil findet:

FREIAMT Weshalb die kleine Reusstal-Gemeinde das erste

LUKAS SCHUMACHER

Für die 800 Einwohner zählende Freiamter Gemeinde ist der Weg klar: Eggenwil bleibt eine starke Kleingemeinde, die ihre Zukunft selbstständig meistert. Eggenwils Behörde bezeichnet das Gemeinde-reform-Projekt als «Entsolidarisierungsakt der Gemeinden».

In seiner Stellungnahme übt der Gemeinderat Eggenwil mit klaren Worten Kritik. Die Reform blende grundlegende gesellschaftliche Werte aus und stelle hohe Güter wie die Gemeindeautonomie oder die direkte Versammlungsdemokratie infrage. Auch sei das Reformpaket nur ökonomisch orientiert. Es verlagere Probleme oder schaffe gar neue.

Ein dickes Fragezeichen bringt Eggenwil hinter die angestrebten Gemeindefusionen an: «Nachhaltige Spareffekte und Effizienzsteigerungen lassen sich dadurch nicht belegen. Verordnete Fusionen zerstören über Jahrhunderte gewachsene, gut funktionierende politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Einheiten.» Zudem führe die im Reformpaket aufgeführte Mischung aus Druck und Anreiz zur Entsolidarisierung der Gemeinden.



Als erste Freiamter Gemeinde nimmt Eggenwil

ZU HOHER PREIS

An sich, so die Gemeindebehörde weiter, wäre es begrüssenswert, wenn die Hemmnisse für zusammenschlusswillige und finanzaus-

Klein, stark und selbstbewusst

Das Bremgarter Nachbardorf hat sich vorteilhaft entwickelt.

«Regionale Zusammenarbeit sehr wohl, Fusion mit Bremgarten nein danke», lautet das politische Credo Eggenwils. Aus mehreren Gründen wandelt der kleine Nachbarort des Städtchens Bremgarten selbstbewusst auf dem eingeschlagenen Weg der Eigenständigkeit. Die Gemeinde ist seit mehreren Jahren schuldenfrei, hat eine gut ausgebaute Infrastruktur, eine kompetente Verwaltung und mit 98 Prozent einen moderaten Steuerfuss. Finanziell fit sind auch die der Gemeinde gehörenden Werke

Wasserversorgung, Elektra, Abwasserbeseitigung und Abfallbewirtschaftung. Das gemeinderätliche Anliegen, politische Eigenständigkeit trage viel zur Lebensqualität bei, teilen fast alle Dorfbewohner. In den letzten Jahren kamen drei wegweisende Sachvorlagen mit grossen Ja-Mehrheiten durch: die Vergrösserung des Gemeindehauses, das Beibehalten der Feuerwehr und die Restrukturierung der Verwaltung mit Verzicht auf eine Auslagerung des Steueramtes. (sl)